

mitten drin

Aktuelles
aus der
Stiftspfarr
Wilhering

Jahrgang 45/175
April 2022



Termine

Palmsonntag
10.04.2022 um 08.30 Uhr
Palmprozession

Gründonnerstag
14.04.2022 um 19.30 Uhr
Abendmahlmesse

Karfreitag
15.04.2022 um 19.30 Uhr
Karfreitagsliturgie mit Passion

Karsamstag
16.04.2022 um 20.00 Uhr
Osternachtsfeier

Ostersonntag
17.04.2022 um 10.00 Uhr
Pontifikalamt

Ostermontag
18.04.2022 um 10.00 Uhr
Gregorianischer Choralgesang



Liebe Pfarrmitglieder

... und alle, die sich unserer Pfarre
zugehörig fühlen!



Die Pfarrgemeinderatswahl hat stattgefunden.

Während ich diese Zeilen schreibe, liegt das Endergebnis noch nicht vor. Ich habe aber in den letzten Wochen große Motivation gespürt, das Leben unserer Pfarre weiter mit Schwung zu erfüllen und alle Kräfte zu bündeln, um vor allem in der Jugendarbeit innovative Impulse zu setzen.

Derzeit steht Europa unter Schock. Dass es möglich ist, was man Russland nicht zugetraut hätte, ein souveränes Land einfach mit seiner militärischen Macht anzugreifen und zu liquidieren und damit ein Vertrauensverhältnis auf die härteste Probe zu stellen, hätte sich niemand träumen lassen. Anfang März ist nicht absehbar, was das für uns alle an Folgen nach sich ziehen wird. Fakt ist, dass wir alle nicht nur wirtschaftlich, sondern auch menschlich zutiefst involviert sind. Verbrechen gibt es immer wieder – leider. Aber hier sind Dimensionen erreicht, die letztlich die ganze Welt betreffen. Ein Überfall auf einen souveränen Staat war seit Jahrzehnten undenkbar, besonders in Europa.

Wir stehen in der Fastenzeit und bereiten uns als Christen auf Ostern vor. Das Osterfest wird in den orthodoxen Kirchen, also auch in der Ukraine und in Russland, besonders festlich begangen. Der Glaube an die Auferstehung vereint unzählige Christen in diesen Staaten. Im Augenblick erleben wir aber besonders einen schrecklichen Karfreitag. Den Typus „Pharao“, dessen Herz verhärtet ist, gibt es zu allen Zeiten. In der Osternacht hören wir davon. Mag er Herodes heißen oder Kajaphas, Pilatus, Hitler oder auch Putin, immer ist es Machtgier, hinter welcher eine unbeschreibliche Angst steht. Diese konstruiert einen Feind, den man vorsorglich bekämpfen muss, denn er könnte ja zu einer Bedrohung werden.

Der christliche Glaube ermutigt uns zur umgekehrten Haltung. Gott hat den Menschen aus Liebe geschaffen und zur Liebe befähigt. Wir erleben im Alltag so viel Liebe und Güte. Unzählige Menschen setzen sich für die Schwächsten ein, helfen dort, wo jemand hilflos ist, riskieren zum Teil sogar ihr Leben, wenn wir nur an die Feuerwehren denken oder auch an das Rote Kreuz. Unser Glaube ermutigt uns dazu. Die Liebe ist immer stärker als die Angst, die so viel Leid und auch Aggression hervorbringt.

An dieser Stelle darf ich einladen zur **Teilnahme am Einkehrtag** mit dem ehemaligen benediktinischen Abtprimas Notker Wolf am Samstag vor dem Palmsonntag. Als Christen leben wir in der Grundhaltung der Ewigkeitsperspektive.

Der Tod kann unser wirkliches Leben nicht zerstören. Ja, von der kleinen irdischen Welt müssen wir uns früher oder später verabschieden. Das entspricht den Gesetzen der Biologie. Die Liebe aber hört niemals auf. Die Ostererfahrung der Apostel, die dem gekreuzigten und grauenhaft ermordeten Freund Jesus begegnen dürfen und die Gewissheit der Auferstehung weitertragen, gibt uns Kraft, der Bedrohung, der Angst standzuhalten.

Zugegeben, auch in der Geschichte der Kirche hat es viele Ereignisse gegeben, die die Osterbotschaft verdunkelt haben. Auch hier waren Machtmenschen in den Zwängen der Angst gefangen, auch hier hat es Religionskriege gegeben, die durch nichts zu rechtfertigen waren, schon gar nicht mit irgendwelchen Worten Jesu Christi. Die rettende und erlösende Kraft des christlichen Glaubens, authentisch gelebt auch in schwierigsten Zeiten, die Macht der Liebe, durchgehalten bis an die Todesgrenze, vermochte das Dunkel aber immer wieder zu überwinden.

Pfarrer P. Johannes Müllender





Oh, du liebes Ehrenamt – du bist der Rede wert!

Ein Plädoyer

Wenn mir etwas eine Ehre ist, dann ...

- ☛ mache ich es in der Regel gerne
- ☛ finde ich dafür Zeit und nehme manches auch dafür in Kauf
- ☛ habe ich Freude am Tun, auch wenn Gegenwind bläst
- ☛ wird darin vieles möglich, was undenkbar schien
- ☛ bereichert es mein Leben
- ☛ vermehrt sich das, was ich teile und schenke
- ☛ folge ich den Spuren Jesu, den Menschen zu dienen

Ein neuer Pfarrgemeinderat ist gewählt. Wir haben Menschen gefunden - und dafür sind wir sehr dankbar - die sich entschließen konnten, für ein kirchliches Ehrenamt zur Verfügung zu stehen. Der neue Pfarrgemeinderat wird sich konstituieren und für die nächsten 5 Jahre als Leitungs- und Beschlussgremium gemeinsam mit dem Pfarrer die Geschicke der Pfarre lenken. Kirche vor Ort lebendig werden lassen und Weichen stellen für unsere Pfarre, bis alle Reformschritte im Zuge des Zukunftsweges der Diözese abgeschlossen sind, das sind die spannenden Aufgaben, die auf unsere Pfarrgemeinderäte und Pfarrgemeinderätinnen zukommen werden. Die Worte des Evangeliums ins Leben der Menschen von heute zu tragen, ist herausfordernd. Die eigenen Talente zum Wohl einer Gemeinschaft einzusetzen, ist erfüllend. Gleichgesinnte für verschiedene Aktivitäten zu finden und gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen, macht Freude. Anerkennung, Zuspruch und Lob machen glücklich und fördern neuen Tatendrang. Vieles was ehrenamtlich geschieht, passiert oft „hinter den Kulissen“ und wird erst wahrgenommen, wenn es „fehlt“. Darum gilt ein von Herzen kommender Dank allen, die in der Pfarre ehrenamtlich tätig sind und waren.

Denn: Nichts ist selbstverständlich!

Ehrenamt, du bist der Rede wert, weil ohne dich vieles auf der Welt, in der Kirche und auch in unserer Pfarre viel schlechter aussehen würde.

Du schaffst ungeahnte Möglichkeiten und ...

Vieles ehrenamtliche wird oft erst wahrgenommen wenn es fehlt!

Angelika Mühlbacher





Aktion Sternsingen

Liliane Fellner,
Viktoria und
Roman Hierzer,
Emma Kirchmayr,
Johannes Schmidauer,
Patricia Stummer,
Elisabeth Stöckl



Dieses Jahr waren wir eine vom Alter her erfreulich durchmischte Schar. Pater Johannes hatte in der Volksschule kräftig Werbung gemacht und auch schon die passenden Lieder geübt. Mundpropaganda half auch noch sehr – und so gingen dieses Jahr 7 neue Kinder voller Eifer mit. Besonders zu erwähnen ist aber auch der Einsatz der „altgedienten“, langjährig erfahrenen Sternsinger. So konnten zwei Gruppen von Jugendlichen **unbegleitet** losziehen, und hatten sicherlich ihren Spaß unter sich. Erwachsene Begleiter waren diesmal Elisabeth Stöckl und Barbara Körber.

Schön war dieses Jahr, dass nicht nur die beiden Gruppen vom 6.1. den Gottesdienst mitgestalten durften, sondern auch die beiden Gruppen vom 2.1. am Schluss des Sonntagsgottesdienst eine feierliche Aussendung bekamen.

Insgesamt war das Sternsingen auch dieses Jahr eine gelungene Aktion im Bestreben, inmitten unserer von Corona-Maßnahmen geprägten Gesellschaft nicht auf Menschen in anderen Weltgegenden zu vergessen, die viel schwierigere Lebensbedingungen haben.

Barbara Körber





Die Heilig'n Drei
Kini warn do!



◀
**Jana Aschauer, Benedikt
und Konstantin Gassenbauer,
Matthias Körber,
Isabella Stummer
und Paul Lammer**

**Ira Aschauer,
Victoria Lammer,
Marie Obermair,
Carla und Emil Seifferth,
Katharina und Thomas
Schmelzer,
Barbara Körber**



◀
**Carolin und Leonie Berger,
Elisabeth und Katharina Schiller,
Hannah und Julia Tahedl**



**Maggy Lammer,
Barbara Körber,
Gudrun Gassenbauer,
Pater Johannes**



Aus dem Stift

Einkehrtag mit Abtprimas em. Notker Wolf

Ein „EINKEHRTAG für ALLE“ findet am Samstag vor dem Palmsonntag, am 9. April 2022 von 9.00 – 16.30 Uhr im Benediktsaal des Stiftes Wilhering statt. Dazu sind besonders die Pfarren des Stiftes und auch des neuen Dekanates Ottensheim, zu dem die Pfarre Wilhering nun gehört, eingeladen!

Der ehemalige Abtprimas der Benediktiner und bekannte spirituelle Autor Notker Wolf OSB spricht in Vorbereitung auf das Osterfest zum Thema „Nachfolge Christi – Vom Kreuz zur Hoffnung“.

Anmeldung bis 5. April 2022:

zentralverwaltung@stiftwilhering.at;

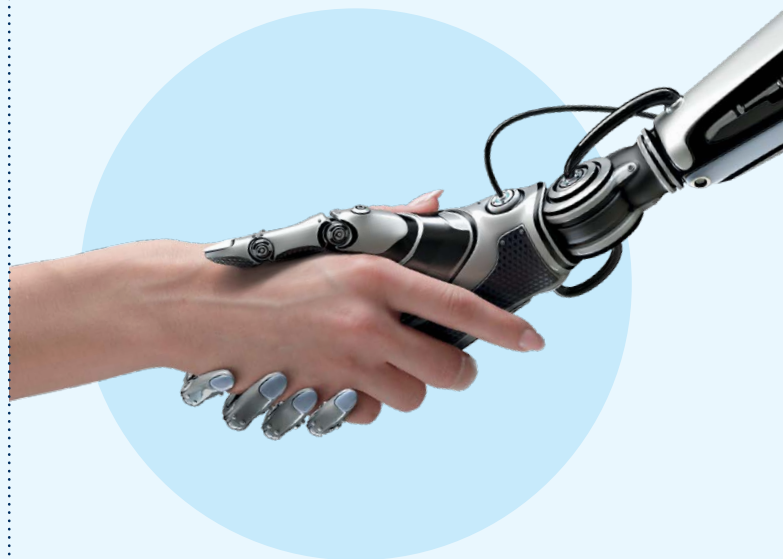
07226 231112 (vormittags).

Für eine einfache Verpflegung ist gesorgt!

Kosten: Freiwillige Spenden

Übertragung: Die Vorträge werden im Livestream übertragen und sind auch nachzuhören auf

<https://www.youtube.com/StiftWilheringStream>



Forum Humanismus Wilhering

Das Stift Wilhering, die Tabakfabrik Linz und die Marktgemeinde Wilhering sind dabei, gemeinsam eine Plattform „Forum Humanismus Wilhering“ einzurichten, die sich in verschiedener Form mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen beschäftigt. In Vorbereitung ist ein Kongress über „Digitalen Humanismus“, der vom 23.-25. September 2022 im Stift stattfinden wird. Es geht um die Frage, wie wir als Gesellschaft den digitalen Wandel so gestalten können, dass der Mensch im Mittelpunkt steht.

EINKEHRTAG für ALLE

mit Abtprimas em.
Notker Wolf OSB

Nachfolge Christi – Vom Kreuz zur Hoffnung



Foto: Abtes St. Ottilien

Samstag vor
Palmsonntag,
9. April 2022,
9 Uhr – 16.30 Uhr
Benediktsaal
im Stift Wilhering



STIFT WILHERING

„ Wir wissen aber im Glauben, dass eben mit dem Tod nicht alles aus ist, sondern dass wir berufen sind, an der Herrlichkeit des Auferstandenen teilzuhaben. Das ist unsere Hoffnung. „

Livestream/
Nachhören
Anmeldung

<https://www.youtube.com/StiftWilheringStream>

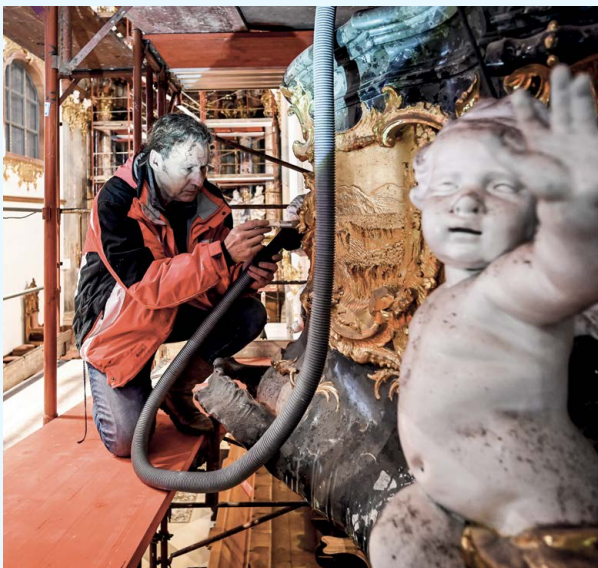
bis 5. April: Zentralverwaltung@stiftwilhering.at;
07226/231112 (vormittags)
Für einfache Verpflegung ist gesorgt! Freiwillige Spenden



Entstaubung der Engel

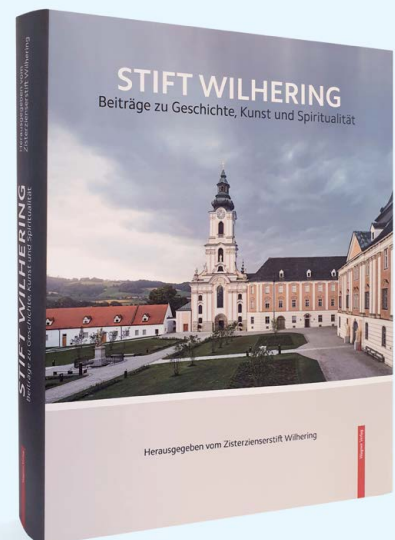
Bis Ende März werden die weiß stückierten Heiligen- und Engelfiguren der Stiftskirche von der Restauratorenfirma Kurt Reiss gereinigt und teilweise ergänzt. Alle 20 bis 30 Jahre ist diese Generalreinigung der Figuren notwendig. Zu Ostern wird die Stiftskirche wieder im neuen alten Glanz erstrahlen.

Nehmen wir diese Entstaubungsaktion auch als ein Bild für die innere Entstaubung, die wir als ChristInnen immer wieder und gerade auch in der Fastenzeit nötig haben, damit der Glanz Christi in uns und durch uns wieder erstrahlen kann! Vielleicht auch durch eine gute Osterbeichte!



Neues Buch über das Stift Wilhering

Das Buch „Stift Wilhering – Beiträge zu Geschichte, Kunst und Spiritualität“ soll die historische Bedeutung des Stiftes Wilhering hervorheben. Einblicke in die Kultur und Spiritualität des Zisterzienserklusters sollen helfen, Menschen auch in Zukunft für eine Gottesbegegnung aufzuschließen. Der Band thematisiert in 20 Artikeln neben der Geschichte des Stiftes wichtige Kunstschatze von Wilhering sowie Persönlichkeiten, die mit dem Stift in Verbindung stehen. Im Klostershop erhältlich! Wird auch postalisch zugeschickt: zentralverwaltung@stiftwilhering.at; Zentralverwaltung, Linzer Straße 4, 4073 Wilhering.



424 Seiten,
reich bebildert,
Preis: € 39,00

Gebet für das Kloster Wilhering

Gott, du bist treu. Die Kirche lebt aus dem Reichtum der Begabungen und Gnadengaben, die du schenkst. Segne das Kloster Wilhering, seine Pfarren, seine Schule und alle Menschen, die du ihm anvertraust. Mache Menschen hellhörig für deinen Ruf heute. Schenke dem Kloster neue Ordensberufungen und Menschen, die das Kloster mittragen. Sende uns deine heiligen Engel zu Hilfe, dass sie uns behüten auf allen unseren Wegen und gib uns in der Gemeinschaft mit ihnen deine ewige Freude. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.



Kinderweihnacht 2021

Im Jahr 2020 hatten wir erstmals die Kinderweihnacht in Form eines Stationenweges, welcher von den BesucherInnen sehr gut angenommen wurde. Da sich die pandemiebedingten Einschränkungen auch zum Weihnachtsfest 2021 noch nicht wesentlich geändert hatten, entschied sich unser Team erneut für diese Form. Wir konnten heuer Daniela Mittermair neu in unserem Team begrüßen, worüber wir uns sehr gefreut haben.

Am Nachmittag des 24.12. wurden wieder 4 Stationen für die Kinder und ihre Familien vorbereitet:

Am Eingang wurden sie von einem römischen Zenturio begrüßt, der gleich die „Volkszählung“ vornahm. Weiter ging es zu den Hirten am Feld, die mit musikalischer Umrahmung den Familien ein Licht mitgaben. Auch Schafwolle für die Krippe konnten die Kinder mitnehmen.

An der Pforte wartete eine fröhliche Engelschar, die die Familien durch den Kreuzgang in die Kirche geleitete, wo bei der großen Krippe ein Engel auf sie wartete. Nach einem kurzen Impuls aus dem Weihnachtsevangelium konnten die Familien das Licht bei der Krippe abstellen und die Kinder die Schafwolle in eine extra aufgestellte kleine Krippe legen, damit es das Jesuskind schön warm hat.

Am Kirchenausgang warteten dann wieder ein Engel mit einem kleinen Geschenk und Pfarrer P. Johannes, der den Familien den Weihnachtssegens spendete. Das Wetter spielte leider nicht so mit, dennoch waren mehr als 60 Kinder mit ihren Familien am Stationenweg, die Rückmeldungen waren allesamt erfreulich.

Alexandra Stummer und Elisabeth Stöckl beenden nun nach mehreren Jahren ihre Tätigkeit im Kinderweihnachtsteam und bedanken sich bei allen für die gute Zusammenarbeit. Ein herzliches Danke auch an die fleißigen Kinder, die uns als Engel, Hirten oder Musikanten unterstützt haben. Und natürlich gilt ein besonderer Dank unseren Ehemännern und Familienmitgliedern, ohne deren unermüdliche Mitarbeit dieses Projekt nicht so gut gelungen wäre.

Das Team der Kinderweihnacht:

Barbara Körber, Cornelia Schmelzer, Gudrun Gassenbauer, Alexandra Stummer, Daniela Mittermair und Elisabeth Stöckl

„Volkszählung“ zur Begrüßung



Die Engelschar



Die Hirten
am Felde



Nach dem Weihnachts-
evangelium konnten die
Familien das Licht bei der
Krippe abstellen



Engel mit Geschenk



Jetzt hat es
das Jesuskind
schön warm



Caritas Haussammlung

Wir helfen gemeinsam in der Krise

Die Spenden der Caritas Haussammlung sind enorm wichtig und die Basis für die Hilfe der Caritas für Menschen in Not in Oberösterreich. Gerade jetzt sind viele Menschen in Oberösterreich in einer Notlage. Sei es durch Arbeitslosigkeit, Einkommensverluste oder weil sie sich schon in Vor-Corona-Zeiten in existenziellen Krisen befanden, die sich nun massiv verschärft haben. Es geht um Menschen, die verzweifelt vor einem leeren Kühlschrank stehen. Menschen, die ihren Arbeitsplatz verloren oder Angst davor haben, ihre Wohnung zu verlieren. Oder um Menschen, die obdachlos sind. Sie brauchen unsere Solidarität.

Statt der Caritas-Haussammlung wird – so wie in den letzten Jahren – am Sonntag, 24. April in der Kirche bei allen Gottesdiensten und beim Opferstock in der Kirche um Ihre Spende gebeten. Ebenso können Spenden direkt auf das Spendenkonto der Caritas Oberösterreich bei der RLB OÖ IBAN: AT20 3400 0000 0124 5000 eingezahlt werden.

Bitte helfen auch Sie, wenn es Ihnen möglich ist. Vielen Dank!



Zahlen mit Code

Einfach online spenden:
Öffnen Sie ihre Telebanking-App und starten Sie eine Zahlung mit QR-Code. Sie müssen dann nur noch den Betrag wählen.



Löscht den Geist nicht aus

Vor 60 Jahren, am 1. Juni 1962, fand in Salzburg ein Katholikentag zu dem Bibelwort „Löscht den Geist nicht aus!“, entnommen dem Ende des 1. Paulusbriefes an die Thessalonicher, statt. Die Festrede mit dem Tagesmotto hielt der Jesuit Karl Rahner, einer der damals bedeutendsten Theologen. Er erzielte große Beachtung und außerdem für sich eine von Rom ausgesprochene Strafe. Im Folgenden seien einige seiner Worte in aller Kürze skizziert; Originalsätze Rahners stehen unter Anführungszeichen.

Der Geist Gottes kann nicht ausgelöscht werden, wohl aber kann sein Wirken in einzelnen Menschen von diesen selbst erstickt werden. Das Wirken und Walten des Geistes äußert sich in uns Menschen durch „Charismen“, das sind Gnadengaben des Geistes unterschiedlichster Art und völlig unabhängig, ob der beschenkte Mensch in der Kirche ein Amt hat oder nicht. Also könnten auch hohe und höchste Amtsträger Gefahr laufen, in ihren Entscheidungen den Geist verlöschen zu lassen. Rahner sieht diese Gefahr in seiner Zeit gegeben und sagt „...in keinem Menschen wirkt der Geist alles, weil erst alle zusammen den einen und ganzen Leib Christi ausmachen; alles soll in Anstand und Ordnung geschehen, aber diese Ordnung der Geistwirkung ist eine Ordnung, die freigibt, ... die den Geist wehen lässt, wo und wie er selbst will, die weder bloß menschlichem Urteil noch der Vermessenheit eines alles planenden Amtes erlaubt, den Geist auszulöschen ...“

Heute (1962) leben wir im Zeitalter einer industriellen Massengesellschaft, die durch die weltweite Steuerung allem Charismatischen feindlich ist, auch dem in der Kirche, die sich als Gesamtkirche versteht, abhängig vom gesamt-kirchlichen Apparat. Die charismatische Struktur der Kirche ist durch die heutigen (1962) Umstände bedroht durch „einen nicht unerheblichen Zentralismus der kirchlichen Bürokratie, der Regelung von allem und jedem durch die kirchlichen Zentralministerien“.

*Wie machen wir es,
dass wir den Geist nicht auslöschen?*

Das erste wäre die Sorge, es könnte das durch uns geschehen, wir könnten es sein, die den Geist ersticken. Vieles wäre anders, wenn wir dem Neuen nicht so oft entgegenträten mit der überlegenen Selbstsicherheit, die alte Gewohnheiten pflegt.

Das zweite ist der Mut zum Wagnis. Bei echten Problemen müssen wir unter Ausnützung aller theologischen Möglichkeiten das Äußerste wagen, um so zu bestehen, wie Gott es von uns verlangt. Beispielsweise dürfen wir nicht fragen, was müssen wir den getrennten Christen zugestehen, sondern: Wie schöpfen wir nur alle irgendwie denkbaren Möglichkeiten eines Entgegenkommens

aus, mutig und unbekümmert, um der Einheit der Christen wenigstens näher zu kommen.

Zu den Voraussetzungen für das Lebendigwerden des Geistes gehört auch der Mut zu einem unvermeidlichen Widerstreit in der Kirche. „Sie ist nicht so ein Herz und eine Seele, dass es in ihr keinen Kampf, kein Leid des gegenseitigen Missverstehens geben dürfte. ... In der Kirche soll der Geist der Liebe herrschen, die die vielen verschieden bleibenden Gaben zu einer Einheit bindet, die den anderen auch noch annimmt und gelten lässt, wo man ihn nicht mehr versteht“.



*Karl Rahner (1904-1984),
Löscht den Geist nicht aus!*

*Mit einer Hinführung von
Karl Lehmann*

*1. Auflage 2015, 82 Seiten,
ISBN 978-3-451-34904-1
Verlag Herder*

Und weiters: „... dass es in der Kirche nicht nur Regelungen gibt und geben darf, die von der amtlichen höheren Instanz veranlasst sein müssten, um legitim zu sein. Das Amt in der Kirche darf sich nicht wundern oder darüber unwillig sein, wenn sich ein Leben des Geistes regt, bevor es in den Ministerien der Kirche geplant worden ist. Und die Gläubigen dürfen nicht meinen, sie hätten bestimmt nichts zu tun, bevor von oben ein Befehl heruntergereicht wird“.

Vermutlich wird der (röm.) katholische Anteil der Weltbevölkerung in den nächsten Jahrzehnten sehr, vielleicht erschreckend, sinken. Stellen wir uns die Frage: „Haben wir den harten Mut, uns selbst zu sagen: löscht den Geist nicht aus, haben wir den unerschütterlichen Glauben – trotz dieses warnenden Mahnrufes an uns selbst – darauf zu vertrauen, dass der Geist Gottes sich nicht auslöschen lässt, weil er der Geist dessen ist, der am Kreuz der Welt gesiegt hat? Gehen wir mit diesem Ernst und diesem Mut des Glaubens in die Entscheidungen unseres Alltags!“

Skizziert von Hildebrand Harand



Gute alte Zeiten!



1913 war die Welt noch in Ordnung. Töchter waren tugendsam und gehorchten ihren Eltern, Ehemänner blieben treu und die Erde war eine Scheibe ...

Theatergruppe KBW Wilhering

... doch in Wahrheit trifft sich Tochter Paula heimlich mit dem Rechtsanwalt Dr. Fritz Gerlach. Der Herr Papa, Ludwig Klinger, seines Zeichens Senffabrikant und vor allem Biedermann, hatte in jungen Jahren eine amouröse Liaison mit der „Spanischen Fliege“, einer Varieté-Tänzerin, die in seiner Heimatstadt gastierte. Der Vorfall ist nicht verjährt, er ist vielmehr volljährig geworden. Der Spanischen Fliege leistete Ludwig Klinger monatliche Unterhaltszahlungen für das angebliche Ergebnis dieses One-Night-Stands, die er tunlichst vor seiner Frau Emma, der Vorsitzenden des örtlichen Sittlichkeitskomitees, verheimlichen musste. Obwohl Paula entschieden protestiert, will die Frau Mama sie schnellstmöglich mit Heinrich - dem Sohn einer befreundeten Familie - verheiraten. Das Erscheinen dieses etwas verzagten, nicht mehr ganz jungen Mannes löst bei Paula helle Empörung und bei Vater Klinger einen fruchtbaren - wollte sagen - furchtbaren Verdacht aus. Er könnte eventuell von der Spanischen Fliege Missverständnisse und Verwechslungen steigern und häufen sich bis hin zum alle zufrieden stellenden Finale.

Das alles werden Sie heuer auf der Bühne der Theatergruppe KBW Wilhering erleben. Wir laden Sie herzlich ein, zu einer Vorstellung zu kommen:



Samstag, 23. April	19:30 Uhr
Sonntag, 24. April	18:00 Uhr
Freitag, 29. April	19:30 Uhr
Samstag, 30. April	19:30 Uhr
Freitag, 06. Mai	19:30 Uhr
Samstag, 07. Mai	19:30 Uhr
Sonntag, 08. Mai	18:00 Uhr



Hermann Heisler

Lebendige Kirche

Am Faschingssonntag feierten wir eine ganz besondere Familienmesse.

Passend zum Thema „Zur Ehre Gottes singen, tanzen und fröhlich sein ist doppeltes Gebet“ sangen wir fröhliche Lieder, klatschten und tanzten wir und die Geschichte vom gaukelnden Clown wurde szenisch dargestellt. Es war schön, dass

sich so viele Kinder mit ihren Eltern zum Gottesdienst eingefunden haben – lebendige Kirche war spürbar. Am Ende der Messe gab es Luftballons für die Kinder und eine süße Überraschung für alle. Ein herzliches Danke allen Mitfeiernden und all jenen, die die Messe vorbereitet und gestaltet haben.

Bei diesem fröhlichen Gottesdienst waren wir in Gedanken aber auch bei den Menschen in der Ukraine, die von der russischen Invasion bedroht sind.

Siegi Zölb





Chronik

Taufen:

Emily Füreder

14.11. 2021

Wir trauern um:

Veronika Toth
Johann Harra
Dr. Klaus Pauzenberger
Adolf Grünberger
Franziska Kernecker

Sammelergebnisse:

Elisabethsammlung:	€ 829,86
Domsammlung:	€ 300,00
Sei So Frei:	€ 600,00
Krippenopfer:	€ 80,00
Sternsingen:	€ 3.763,17
Epiphanielkollekte:	€ 100,00
Osteuropasammlung:	€ 400,00

Nikolaus-Aktion

Rainer Schiller war in der Vorweihnachtszeit wieder als Nikolaus unterwegs und belohnte die braven Kinder. Die Krampusse konnten die Rute unbenutzt in den Wald zurückbringen.

Wer unter dem Pelz steckt, bleibt der Nachwelt vor-enthalten. Aber das ist auch gar nicht schlecht so, da in der Fantasie der wahre Schrecken wohnt.



Pfarrcafé – ein Ass in Wort und Bild

Mit der Eröffnung der Ausstellung „Erschaut“ des Hitzinger Fotoamateurs Leopold Schöllhuber, Mitarbeiter am Bauhof Wilhering, schlug dem gut besuchten Pfarrcafé wiederum eine glückliche Stunde. In seinem fotografischen Schaffen verwendet Schöllhuber vier Schienen: Seine Landschafts- und Stadt-Impressionen aus der Top-Handykamera bezaubern durch ihren panoramaartigen Weitwinkel-Bildausschnitt mit Super-Tiefenschärfe. Mit einer präparierten Kamera ohne Sperrfilter fängt er Infrarotbilder ein, die auf den ersten Blick aussehen wie Winterbilder mit Raureif. Weiters lichtet er mit einer historischen Holzkastenkamera, in die er selbst präparierte, versilberte Aluplatten steckt, Wilheringer Persönlichkeiten ab. In einer Lochbildkamera aus Blech brennt sich auf dem eingelegten Fotopapier nach wochen- oder monatelanger Belichtung ein erkennbares, negatives Abbild der Umgebung ein, das er mittels Computer zu einem Positiv umgewandelt. Abschließend gab Schöllhuber als Wort-Jongleur und Bonmot-Kreativeur einige Kostproben seiner scharfzünftig formulierten Beobachtungen des zwischen-



menschlichen Alltagslebens zum Besten. Aufregende Aufnahmen seiner verschiedenen Kameras und die bekannt witzigen Weisheiten aus seiner Feder verschmolzen am 6. März 2022 zu einer heiteren, erbaulichen Matinee.

Franz Haudum





„teilen spendet zukunfft“

kfb *Zeit zu leben*

Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung

„Füreinander Sorge tragen – gemeinsam für eine Zukunft miteinander füreinander“,

so lautet das Motto der diesjährigen Aktion Familienfasttag, bei der die Lebenswelt von Frauen auf den Philippinen in den Blick genommen wird. Der Fokus richtet sich besonders auf den Bereich der unbezahlten Sorgearbeit.

Die Pandemie hat uns deutlich vor Augen geführt, wie sehr die Menschen weltweit, aber auch die Wirtschaft von bezahlter und unbezahlter Sorgearbeit abhängig ist. Trotzdem bleibt diese Care-Arbeit vielfach unsichtbar, unterbezahlt und unzulänglich wertgeschätzt. Die Frauen- und Nachbarschaftsinitiative „AKKMA“, zeigt aber, wie gute Sorge um die Gemeinschaft trotz schwieriger Lebensbedingungen funktionieren kann. Die Frauen von AKKMA haben einen Kindergarten aufgebaut, betreiben ein eigenes Kinder- und Jugendprogramm, ein Gesundheitszentrum und gründeten Kooperativen sowie verschiedene Gemeinschaftsprojekte.

Miteinander füreinander zu sorgen, stärkt sie in ihrem Kampf gegen Armut, Arbeitslosigkeit und Chancenlosigkeit.

Elvira Ventura erzählt von ihrem Leben:

„Ich heiße Elvira Ventura, von allen „Elvie“ genannt und bin 48 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich in C.F. Natividad, einem Armenviertel in Manila. Mein Ehemann arbeitete in einer Fabrik, 12 Stunden am Tag, 6 Tage die Woche und verdiente trotzdem zu wenig, um unsere Familie ernähren zu können. Mein Leben war ein Kampf ums Überleben. Dieses Schicksal teilte ich mit allen Frauen in unserer Siedlung und war dabei doch allein.“

Lange Zeit habe ich nicht einmal bemerkt, was in der Gemeinde und Nachbarschaft herum passiert. Das änderte sich erst, als meine Tochter an Asthma erkrankte und ich erstmals mit AKKMA in Berührung kam. AKKMA bedeutet so viel wie „Aktiv für die Frauen in Mapulang Lupa.“ Bei AKKMA fand ich Hilfe für unsere kranke Tochter und Unterstützung für mich selbst. Ich habe mich erstmals als Teil einer größeren Gemeinschaft gesehen. Einer Gemeinschaft, für die ich selbst bald aktiv wurde. Als ich mich AKKMA anschloss, hat sich meine Perspektive gewaltig geändert. Ich wurde darin ermutigt, etwas Gutes für die Nachbarschaft und die Gemeinschaft zu tun.“

Unterstützen wir diese mutigen Frauen mit unserer Spende.

Bis heute engagiert sich Elvie bei AKKMA. Vor allem für die Kindertagesstätte. Hier erlebt sie Sorgearbeit auf vielen Ebenen. Bei der Förderung und Betreuung von Kindern, bei der Elternschulung, der Gesundheits-erziehung, Krankheitsvorbeugung und vor allem bei der Verteidigung ihrer Rechte. „Von der einfachen Frau, die ich war, bevor ich zu AKKMA kam, bin ich nun zu jemandem geworden, der sich für die Rechte von Frauen und Kindern sowie für die Menschenrechte in der Gemeinschaft einsetzt“, sagt Elvie. Auch Dolores fand bei AKKMA eine Arbeitsstelle als Lehrerin und als Remy nach dem Tod ihres Ehemannes mit vier Kindern allein dastand, half AKKMA ihr aus der größten Not. Alle drei machten die Erfahrung: Aus einer einfachen Frau, die sich um ihre Familie kümmert, wurde langsam eine Person, die sich um Gemeinschaft sorgt, in der sie lebt.

A. Mühlbacher



Spendenkonto

IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000

BIC: GIBAATWWXXX

Spendenmöglichkeit online unter: spenden.teilen.at



Hallo Kinder! Ein Osterrätsel für

Wer weiß die Antworten?
Die beiden Lösungsworte sagen,
was wir zu Ostern feiern.

Waagrecht

1. Wie hieß der Statthalter von Judäa, der Jesus zum Tode verurteilt hat?
2. Was trug Jesus am Kreuz auf dem Kopf?
3. Wie hieß der Jünger, der Jesus drei Mal verleugnet hat?
4. Was versperrte den Eingang zum Grab von Jesus?
5. Wie heißt die Zeit vor Ostern, die 40 Tage dauert?
6. Was schlug der Jünger Jesu einem der Soldaten ab?
7. Wie heißt der Tag, an dem wir den Beginn der Fastenzeit feiern?
8. An welchem Ort wurde Jesus gefangen genommen? (Ö=OE)
9. Wie heißt die Woche vor Ostern?

Senkrecht

1. Auf welchem Tier ritt Jesus am Palmsonntag in Jerusalem ein?
2. Wie hieß der Jünger, der Jesus verraten hat?
3. Wie viele Kreuze standen auf der „Schädelhöhe“, als Jesus starb?
4. Was versteckt der Osterhase?
5. Was musste Jesus auf seinen Schultern tragen?
6. Wie heißt der Tag, an dem wir der Kreuzigung Jesu gedenken?
7. Wie heißen die Feiertage 50 Tage nach Ostern?
8. Woran erinnern wir uns beim Gottesdienst am Gründonnerstag?
9. Wer bringt zu Ostern den Kindern die Süßigkeiten?
10. Was wird in der Osternacht angezündet und brennt dann in der Kirche?



Die Lösung des Rätsels findet ihr ab 10. April auf der Pfarrhomepage:
www.pfarre-wilhering.at



Feiern wir gemeinsam

Fastenzeit - Karwoche - Osterfest

➔ Samstag, 09.04.2022

09.00 bis 16.00 Einkehrtag für ALLE im Stift
Benediktsaal
19.00 Uhr: Buß- und Versöhnungsfeier
Stiftskirche

➔ Palmsonntag, 10.04.2022

07.00 Uhr: Konventmesse
08.30 Uhr: Pfarrmesse mit Palmweihe
und Palmprozession
10.00 Uhr: Singmesse mit Palmweihe
18.00 Uhr: Vesper

➔ Gründonnerstag, 14.04.2022

Vormittags Krankenkommunionen, diesbezügliche Wünsche bitte im Pfarramt bekannt geben.
19.30 Uhr: Abendmahlmesse

➔ Karfreitag, 15.04.2022

19.30 Uhr: Karfreitagliturgie mit Passion und Kommunionfeier
Die Ministrantinnen und Ministranten werden in den Kartagen, wenn die Glocken schweigen, mit Ratschen von Haus zu Haus gehen: am Karfreitag mittags in der Höf/Unterhöf und ab 16.00 in Ufer und am Karsamstag vormittags in Wilhering.

➔ Karsamstag, 16.04.2022

Tag der stillen Besinnung - Grabesruhe des Herrn
08.00 - 19.00 Uhr: Anbetung beim Hl. Grab

➔ Osternachtsfeier:

20.00 Uhr: Feier der Auferstehung des Herrn
Kerzen für die Lichterfeier sind in der Kirche erhältlich. Am Ende der Osternachtsfeier werden die mitgebrachten Speisen geweiht.

➔ Ostersonntag, 17.04.2022

07.00 Uhr: Konventmesse
08.30 Uhr: Pfarrmesse
10.00 Uhr: Pontifikalamt
*Musik: Antonio Vivaldi:
„Missa sacrum“*

Nach allen Gottesdiensten ist Speisenweihe.
18.00 Uhr: Choralvesper

➔ Ostermontag, 18.04.2022

07.00 Uhr: Konventmesse,
08.30 Uhr: Pfarrmesse,
10.00 Uhr: Singmesse;
Musik: Gregorianischer Choralgesang
18.00 Uhr: Vesper

Allfällige Änderungen zu den angegebenen Terminen und eventuelle Corona-Auflagen dazu werden rechtzeitig durch Verkündigung auf der Pfarrhomepage und durch Aushang an der Kirchentür sowie in den pfarrlichen Schaukästen veröffentlicht. Danke für Ihr Verständnis!

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Redaktion: Stiftspfarr Wilhering,
Linzer Straße 4, 4073 Wilhering. Informationsorgan der Pfarre
Wilhering. Web: www.pfarre-wilhering.at
E-Mail: pfarre.wilhering@diocese-linz.at
Gestaltung: Kurt Diesenreither kurtdiesenreither@outlook.at
Druck: BTS Druck GmbH, Holthausstraße 2, 4209 Engerwitzdorf.
Redaktionsschluss der kommenden Ausgabe ist der 7. Juni
2022, Erscheinungsdatum ist die Kalenderwoche 28